



Rathaus Umschau

Dienstag, 26. Juli 2016

Ausgabe 140

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Trauerwoche: Städtische Kulturveranstaltungen verschoben	3
› Städtische Kita Pretzfelder Straße wieder geöffnet	3
› Taxispark ist geöffnet	4
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 27. Juli, 12 Uhr, REWE-Supermarkt, Rosenkavalierplatz 9

Kommunalreferent und Erster Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWM) Axel Markwardt legt die letzte REWE-Plastiktüte auf das Förderband. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) setzt sich seit Jahren für die Vermeidung von Abfall, von Einweg-Artikeln und auch von Kunststoffverpackungen ein. Deshalb begrüßt es der AWM sehr, dass REWE Anfang Juni als erster großer Lebensmittelhändler in Deutschland beschlossen hat, mit der Unterstützung des Naturschutzbundes Deutschland flächendeckend auf den Verkauf von Plastiktüten zu verzichten. Die letzten zehn Tüten werden mit Lebensmitteln vollgepackt und einem Kindergarten gespendet.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Mittwoch, 27. Juli, 18 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus

Zur Vergabe der Preise des Wettbewerbes „Mehr Grün für München“ begrüßt Bürgermeister Josef Schmid die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahre 2014 und 2015. Im Anschluss spricht Dr. Ulrich Schneider, Hauptabteilungsleiter im Baureferat (Gartenbau), in Vertretung der Baureferentin. Nach der Präsentation der prämierten Beiträge werden die Preise und Urkunden übergeben.

Donnerstag, 28. Juli, 18 Uhr, Kleiner Sitzungssaal im Rathaus

Bürgermeister Josef Schmid überreicht die Hochschulpreise 2016 an Studierende der Hochschule München, der Ludwig-Maximilians-Universität sowie der Technischen Universität München.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 2. August, 19.30 Uhr,

Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde statt.



Dienstag, 2. August, 19 Uhr,

Schützenlust Solln, Herterichstraße 46 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürger-sprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

Dienstag, 2. August, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim,

Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

(teilweise voraus)

Trauerwoche: Städtische Kulturveranstaltungen verschoben

(26.7.2016) Die Akteure aus Kunst und Kultur trauern mit den Angehörigen um die Opfer des Amoklaufs in München. In der Trauerwoche nach den erschütternden Ereignissen werden folgende städtischen Kulturveranstaltungen aus Pietätsgründen verschoben beziehungsweise abgesagt:

- Donnerstag, 28. Juli: Die Verleihung des städtischen Tanzpreises an Ivan Liška, Bettina Wagner-Bergelt, Wolfgang Oberender wird auf einen Termin nach der Sommerpause verschoben.
- Donnerstag, 28. Juli: Der Auftakt des Theatron-Musiksommers wird verschoben auf Montag, 1. August – alle vorher geplanten Konzerte vom 28. bis 31. Juli werden abgesagt.
- Freitag, 29. Juli: Die Veranstaltung „Hoagartn in Pasing“ im Prinzregentgarten entfällt.

Alle weiteren städtischen Kulturveranstaltungen – vor allem Theatervorstellungen, Lesungen, Museumsführungen – finden unverändert statt.

Weitere Informationen unter Telefon 2 33-2 60 05 bei der Pressestelle des Kulturreferats.

Städtische Kita Pretzfelder Straße wieder geöffnet

(26.7.2016) Die Kinder der Städtischen Kita an der Pretzfelder Straße dürfen seit gestern wieder in ihr Haus zurück. Raumluftmessungen haben eine Unterschreitung aller Richtwerte im Bereich der flüchtigen organischen Stoffe ergeben. Nach Mitteilung des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) kann die Kita wieder ohne Einschränkungen genutzt werden. Ende Juni war in der Einrichtung ein erhöhter Wert festgestellt worden, auf Anraten der Experten aus dem RGU wurde die Kita vorsorglich geschlos-

sen. Die Kinder wurden in den benachbarten städtischen Kindertageseinrichtungen untergebracht. Betroffen waren 65 Mädchen und Buben im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die erneute Messung wurde sowohl unter Nutzungsbedingungen als auch unter Ausgleichsbedingungen, das heißt nach acht Stunden langem Verschluss der Räume, durchgeführt. Angesichts der kurzen Nutzungszeit der Kindertageseinrichtung seit 30. Mai und der regelmäßigen Belüftung der Räume sind nach Aussage des Referats für Gesundheit und Umwelt keine gesundheitlichen Schäden zu befürchten.

Taxispark ist geöffnet

(26.7.2016) Der neue Taxispark nimmt Gestalt an. Die bisher nicht öffentlich zugängliche, 1,3 Hektar große Freifläche konnte die Stadt im Oktober 2014 vom Freistaat Bayern pachten. Dieser hat inzwischen die früheren Einbauten entfernt und das Gelände von Altlasten geräumt. Nun richtete das Baureferat knapp zwei Drittel des Geländes provisorisch her und macht diesen Bereich mit Rundweg, Sitzbänken und Liegewiesen ab sofort zugänglich. Ab April 2017 wird der Taxispark dann bis zum Herbst 2017 neu gestaltet. Aktuell werden dafür die Detailplanungen erstellt und die Bauarbeiten ausgeschrieben. Dabei fließen die Ideen aus einer intensiven Bürgerbeteiligung in das Planungskonzept mit ein. Im September 2014 konnten alle Interessierten das Taxisgelände besichtigen und ihre Wünsche und Ideen äußern. Im Oktober 2014 wurden diese im Rahmen einer Bürgerdiskussion aufgegriffen und in Empfehlungen für das Planungskonzept zusammengefasst. Schulkinder konnten bei zwei vom Baureferat durchgeführten Workshops im April 2015 ihre Wünsche zum zukünftigen Spielplatz einbringen. Im Mai 2015 wurde das bis dato erstellte Planungskonzept vorgestellt, mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und mittlerweile weiterentwickelt. Im Mai 2016 hat der Stadtrat den Projektauftrag erteilt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 26. Juli 2016

Lenbachgärten – Sozialwohnungen mit „Luxus“-Nebenkosten

Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU-Fraktion)

Radverbot am Marienplatz – Und nur wenige halten sich daran?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/ Freie Wähler)

Ein islamistischer Vorfall am Tag nach dem OEZ-Amoklauf?

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

ANFRAGE

26.07.2016

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Lenbachgärten – Sozialwohnungen mit „Luxus“-Nebenkosten

Im Luxus-Wohnquartier „Lenbachgärten“ wurden im Rahmen der Sozialen Bodennutzung auch 30 Sozialwohnungen errichtet. Dabei werden die Investoren von der Stadt verpflichtet, bei jedem Wohnbauprojekt einen bestimmten Anteil sozial geförderter Wohnungen zu bauen.

Laut Presseberichterstattung gibt es in den Lenbachgärten aber Probleme bei den Sozialwohnungen: So können die Mieter die hohen Nebenkosten, die mit den besonderen Dienstleistungen im Luxus-Wohnquartier zusammenhängen (z.B. Sicherheitsdienst, Gärtner) nicht bezahlen:

Ich frage deshalb:

1. Stimmen die Presseberichte, wonach die Nebenkosten für den geförderten Wohnungsbau bis zu 6,00 Euro pro Quadratmeter betragen?
2. Ist es der Mieterstruktur von Sozialwohnungen möglich, bis zu 6,00 Euro Nebenkosten zu bezahlen?
3. Wenn dies nicht der Fall ist, wer trägt dann diese Nebenkosten?
4. Sind die Presseberichte richtig, dass diese öffentlich geförderten Wohnungen jetzt notwendigerweise an Mieter mit deutlich höherem Einkommen vermittelt werden müssen?
5. Entspricht es den Zielsetzungen des Amtes für Wohnen und Migration, Wohnungen zu fördern, die von den vorgemerkten Wohnungssuchenden offensichtlich nicht bezahlt werden können?
6. Welche Konsequenzen müssen daraus gezogen werden?

Hans Podiuk, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22.07.2016

ANFRAGE

Radlverbot am Marienplatz – Und nur wenige halten sich daran?

Das seit Februar dieses Jahres geltende Durchfahrtsverbot für Radfahrer über den Marienplatz wurde nach seiner Einführung wenige Tage lang von Mitarbeitern des Kreisverwaltungsreferates kontrolliert. Leider wurden die Kontrollen schnell wieder eingestellt – und täglich lässt sich beobachten, dass die überwiegende Mehrheit der Radfahrer sich nicht an die Vorschriften hält und mit überhöhter Geschwindigkeit und rücksichtslos zwischen den Fußgängern hindurchkurvt. Gefährliche Situationen und Beinahe-Unfälle sind an der Tagesordnung.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Kontrollen wurden seit Februar durchgeführt, wie viele Verwarnungen wurden ausgesprochen, wie viele und wie hohe Strafen wurden verhängt?
2. Aus welchen Gründen wurden die Kontrollen nach kurzer Zeit wieder eingestellt?
3. Welche Maßnahmen können ergriffen werden bzw. sind bereits geplant, um die Verkehrssituation am Marienplatz zu entschärfen und die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen?
4. Wäre es möglich, uneinsichtige Radfahrer, die mehrmals verbotenerweise über den Marienplatz fahren und bei denen geringe Geldbußen offensichtlich nichts bewirken, zum Verkehrsunterricht vorzuladen?

Initiative:
weitere Fraktionsmitglieder:

Johann Altmann (Bayernpartei)
Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl,
Ursula Sabathil, Mario Schmidbauer



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
26.07.2016

Ein islamistischer Vorfall am Tag nach dem OEZ-Amoklauf?

Am Samstagabend, 23.07., kam es während einer Besinnungsstunde vor dem Olympia-Einkaufszentrum, während derer Passanten und Bürger Kerzen für die Opfer des Amoklaufs am Tag zuvor anzündeten und Blumen niederlegten, zu einer kurzzeitigen Eskalation, als einer oder mehrere Anwesende unvermittelt in Beschimpfungen und „Allahu akbar“-Rufe ausbrachen. Polizeibeamte konnten die Situation entschärfen. Der Vorfall wurde auch von einem italienischen Fernsehsender dokumentiert, ein Mitschnitt ist auf youtube abrufbar (hier: <https://www.youtube.com/watch?v=MD3Ku-VBWYk>; zul. aufgerufen: 26.07.2016, 02.35 Uhr; KR). Angesichts einer derzeit besonders sensiblen Sicherheitssituation und einer wachsenden Bedrohung durch den islamistischen Terror verdient der Vorfall, über den in den Münchner Lokalmedien offenbar nicht berichtet wurde, Beachtung. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Kenntnis hat die LHM von dem Vorfall?
2. Welche Informationen liegen der Stadt, insbesondere dem KVR, darüber vor, inwieweit der Vorfall in den Kontext islamistischer Aktivitäten einzuordnen ist?
3. Inwieweit liegen Bezüge ggf. zu Aktivitäten der Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) vor – dies gefragt vor dem Hintergrund bekannt gewordener diesbezüglicher polizeilicher Maßnahmen und der Tatsache, daß zumindest Anwerbe- und Propagandaaktivitäten des IS in vielen Asylbewerberunterkünften mittlerweile zur festen Routine gehören?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 26. Juli 2016

**SWM Ausbauoffensive Werkwohnungen:
Schlüsselübergabe an die Mieter der Ku-
glerstraße**

Pressemitteilung SWM

**Neuer Service der SWM Infrastruktur:
Alle Baustellen an den Energie- und Wasser-
netzen jetzt online**

Pressemitteilung SWM

Harfenklänge im Schwabinger Klinikum

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

(teilweise voraus)

Zum Pressetermin mit Werner Albrecht, Geschäftsführer Personal und Soziales, und Peter Kadereit, Leiter SWM Immobilien, Montag 25. Juli, 15 Uhr

SWM Ausbauoffensive Werkswohnungen: Schlüsselübergabe an die Mieter der Kuglerstraße

(26.7.2016) Bezahlbarer Wohnraum ist in München ein knappes und sehr begehrtes Gut. Aus diesem Grund bieten die SWM als sozialverantwortliches, kommunales Unternehmen ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Werkswohnungen an. Bislang waren es rund 550. Und die SWM bauen dieses Engagement weiter aus. Im Jahr 2011 haben die SWM ihre Ausbauoffensive Werkswohnungen gestartet. Das Ziel: Bis zum Jahr 2022 sollen weitere rund 500 Werkswohnungen gebaut werden. Das entspricht fast einer Verdoppelung des bereits bestehenden eigenen Werkwohnungsbestands. Hierfür investieren die SWM mindestens 120 Millionen Euro.



SWM Geschäftsführer Personal und Soziales Werner Albrecht (links) und Peter Kadereit (rechts), Leiter SWM Immobilien, übergeben symbolisch den Schlüssel an die neuen Mieter der Werkswohnungen in der Kuglerstraße 7, darunter Francesco Kainic mit seiner Frau Klaudija (Mitte).

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase haben sie Ende 2014 damit begonnen, die Pläne umzusetzen.

In einem ersten Schritt haben die SWM acht Wohnungen in der Schwabinger Isoldenstraße, 17 neue Wohnungen in der Kuglerstraße in Haidhausen sowie 20 neue Wohnungen in der Netzerstraße in Moosach fertiggestellt.

„Es freut mich, dass wir nun für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem so attraktiven innerstädtischen Standort Wohnungen anbieten können. Werkswohnungen leisten einen wichtigen Beitrag zu unserer Attraktivität als Arbeitgeber und können ein entscheidender Vorteil sein, wenn es darum geht, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen“, betont Werner Albrecht, Geschäftsführer Personal und Soziales die Bedeutung der Wohnungen für die SWM.



In Gedanken schon eingerichtet: Nilgün Akyol (links) und Damir Sigmund (rechts) besichtigen mit Werner Albrecht ihre neuen (Werks-)Wohnungen.

SWM Werkswohnungshaus Kuglerstraße 7

Das Gebäude hat fünf Etagen. Die 17 Werkswohnungen teilen sich wie folgt auf:

eine 1,5-Zimmer-Wohnung,
sieben 2-Zimmer-Wohnungen,
sieben 3-Zimmer-Wohnungen und
zwei 4-Zimmer-Wohnungen.

Jede Wohnung verfügt über eine Loggia bzw. eine Terrasse oder Dachterrasse.

Alle Geschosse sind barrierefrei zugänglich.

Peter Kadereit, Leiter SWM Immobilien: „Durch den profiligen Anbau an das Nachbargebäude fügt sich der Neubau harmonisch ins Straßenbild. Zur Kuglerstraße bestimmt eine Lochfassade aus Putz den Straßenraum, auf der Gartenseite prägen Balkone, Loggien und Terrassen das Erscheinungsbild. Entworfen wurde das Gebäude vom Münchner Architekturbüro ‚Maisch Wolf Architekten‘, realisiert unter der Projektleitung von SWM Immobilien. Die Wärmeversorgung erfolgt umweltschonend über eine witterungsgeführte Gasbrennwertheizanlage und über eine thermische Solaranlage auf dem Dach. Eine Tiefgarage bietet die erforderlichen Stellplätze. Im Außenbereich wird ein Kinderspielplatz angelegt und es werden noch rund 20 Bäume gepflanzt.“

Werner Albrecht: „Sechs der Wohneinheiten wurden im ‚München Modell Miete‘ errichtet. Sie sind durchgehend barrierefrei und der Mietpreis entspricht dem von Sozialwohnungen. Die Preise für die übrigen Wohnungen werden nach dem Münchner Mietspiegel bemessen.“

Projekte in direkter Nachbarschaft

Mittelfristig wollen die SWM die Baulücke an der Einsteinstraße 95 schließen und dort in einem zweiten Bauabschnitt ein ebenfalls 5-geschossiges Werkwohnungshaus mit 19 Wohnungen inklusive einer Ladeneinheit im Erdgeschoss errichten. Der Wohnungsmix besteht aus 12 Zweizimmer Wohnungen mit, sechs 3-Zimmer-Wohnungen, einer 4- und einer 5-Zimmer-Wohnung. Das Projekt ist bereits in der Realisierungsplanung und soll bis Frühjahr 2018 bezugsfertig sein. Auch hier werden acht der 19 Wohneinheiten nach dem „München Modell“, die übrigen mit Preisbindung an den Münchner Mietspiegel vermietet.

Weitere Werkwohnungen im Stadtgebiet

Um ihren Mitarbeitern geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, haben die SWM eine Portfolioanalyse durchgeführt, um geeignete Standorte zu ermitteln. Entscheidend für die Auswahl sind die Marktgängigkeit, die Lage zu den be-

trieblichen Einrichtungen und der mögliche Realisierungszeitraum. Die Analyse ergab aktuell folgende weitere geeignete Standorte.

Dantestraße, 66 Werkwohnungen

Postillonstraße, 124 Werkwohnungen

Kathi-Kobus-Straße 21 Werkwohnungen

Katharina-von-Bora-Straße, 85 Wohneinheiten

Wohnquartier Hanauer Straße, 120 Wohneinheiten

Realisiert wird neben den am stärksten nachgefragten 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen ein differenziertes Spektrum. Dieses reicht von Wohnheimen, die etwa für Wochenendheimfahrer einen Wohnplatz sichern, über 1-Zimmer-Wohnungen bis hin zu familiengerechtem Wohnraum mit bis zu 5 Zimmern.

Schon heute rund 600 SWM eigene Werkwohnungen

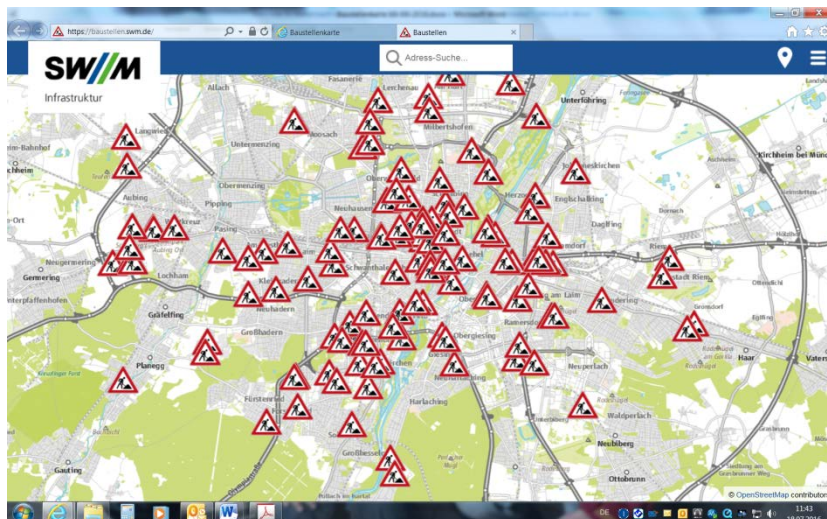
Mit den drei Werkwohnungs-Gebäuden in der Isolden-, in der Netzer- und in der Kuglerstraße stellen die die SWM ihren Mitarbeitern/-innen heute bereits rund 600 eigene Werkwohnungen zur Verfügung. Trotz sinkender Mitarbeiterzahlen in den letzten 20 Jahren wurde dieser Wohnungsbestand leicht ausgebaut. Konnten früher rund 5 Prozent der Mitarbeiter/-innen eine SWM eigene Wohnung nutzen, sind es heute 7 Prozent.

Hinweis: Die Fotos können auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

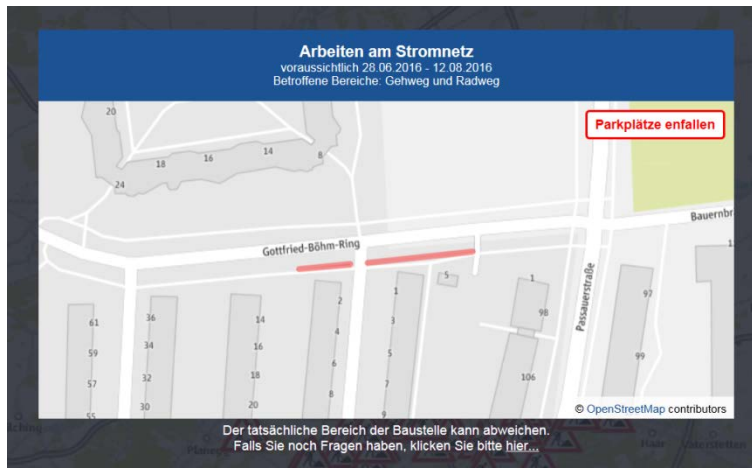
Neuer Service der SWM Infrastruktur: Alle Baustellen an den Energie- und Wassernetzen jetzt online

(26.7.2016) Die SWM versorgen ihre Kunden seit Jahrzehnten sicher und preiswert mit Energie und Trinkwasser. Hierzu betreiben sie bzw. ihre Netztochter, die SWM Infrastruktur, große Versorgungsnetze. Zum Unterhalt und zum Ausbau der Netze sind oft Baustellen nötig, die Auswirkungen für die Anwohner und den Straßenverkehr haben können. Ziel der SWM ist es, diese Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren und bestmöglich über die Baustellen zu informieren. Im Rahmen der SWM Baustellenkommunikation gibt es daher detaillierte Informationen für die Bezirksausschüsse, individuelle Baustelleninfos für Anwohner und Medien sowie Bautafeln für den Autoverkehr.

Die SWM Infrastruktur hat ihr Informationsangebot nun um einen neuen Baustein erweitert: eine Baustellenkarte auf www.swm-infrastruktur.de/baustellenkarte, in der alle aktuellen Baustellen an den Energie- und Wassernetzen der SWM in München und der Region verzeichnet sind. Die Karte ist auch erreichbar über: www.swm.de/baustellenkarte.



Zu jeder Baustelle ist ein Detailplan hinterlegt, in dem die Baumaßnahme eingezeichnet ist. Darüber hinaus gibt es Informationen zu Baubeginn, Bauende und Verkehrsbeeinträchtigungen.



Zunächst umfasst die Baustellenkarte alle Baustellen an den Energie- und Wassernetzen. Eine Erweiterung auf die Glasfaserbaustellen ist bereits geplant. Die Baustellen der Landeshauptstadt München sind auf der Internetseite des Baureferats unter www.muenchen.de veröffentlicht. Betriebsänderungen der MVG finden sich online auf www.mvg.de.

Presseinformation

Harfenklänge im Schwabinger Klinikum

Musikalischer Gottesdienst
am Mittwoch, 27. Juli 2016, von 15.00 bis 15.30 Uhr
In der Evangelischen Kirche, Haus 21

München, 25. Juli 2016. Am Mittwoch, 27. Juli, lädt das Klinikum Schwabing um 15 Uhr zu einem musikalischen Gottesdienst mit der Harfenistin Sarah Cocco in die Evangelische Kirche, Kölner Platz 1, Haus 21, ein. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Cocco wurde 1980 in Dachau geboren. Ihren ersten Harfenunterricht erhielt sie im Alter von fünf Jahren bei ihrer Mutter. 2003 schloss sie ihr Studium bei Prof. Helga Storck an der Hochschule für Musik und Theater München erfolgreich mit der künstlerischen und pädagogischen Diplomprüfung ab und wurde anschließend für eine Spielzeit am Teatro Lirico di Cagliari auf Sardinien engagiert.

Als Orchestermusikerin spielte Coco unter anderem bereits bei den Münchner Opernfestspielen und mit den Nürnberger Symphonikern. Zudem konzertierte sie als Kammermusikerin wiederholt mit Mitgliedern der Berliner und Münchner Philharmoniker, begleitete die Philharmonie der Nationen bei ihren Tourneen nach Russland sowie in die USA und wirkt in freien Ensembles mit, wie etwa der Kammeroper München. Darüber hinaus ist sie in Solo-Recitals und Kammermusikabenden im In- und Ausland zu hören. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit ist Coco auch als Pädagogin tätig und unterrichtet seit vielen Jahren an mehreren Musikschulen.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**




Redaktionskontakt:

Raphael Diecke
Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de
 [KlinikumMuenchen](#)
 [StKM_News](#)

